Auf den Spuren von Lucie

Gondo:
Goldmine und Goldwaschen

«Es steht fest, die Bedingungen sind gut und das Wetter günstig, um zu den Goldminn von Gondo zu fahren», sagt ihr Onkel zu ihr. Lucie traut ihren Ohren kaum – sie darf Gold suchen gehen! Sie wusste ja gar nicht, dass es in der Schweiz Gold gibt. Ihr Onkel hat ihr am Telefon erklärt, dass die Goldsucher damals in Gondo **pyritreiche** Quarzadern in **Gneisen** mit schwarzem und weissem **Glimmer** abgebaut haben.

An diesem Tag kommt Lucie in einem kleinen Dorf an, das auf 850 m Höhe an der Grenze zu Italien liegt. Es ist Gondo! Lucie erfährt, dass in diesem Dorf vor über 100 Jahren mehr als 500 Arbeiter in den Goldminen beschäftigt waren. Ihr Onkel hat ihr versprochen, dass sie eine davon besichtigen und sogar versuchen könne, dieses kostbare Metall zu finden. Auf dem Weg zur Mine erzählt der Führer die Geschichte der Goldsuche in Gondo. Der Ort ist wirklich sehr schön, Lucie geniesst jeden Augenblick, und ausserdem ist der Führer super lustig, Lucie hat wirklich viel Spass. Als sie an der Mine angekommen sind, gehen sie hinein! Lucie mit ihrem Helm, ihrer Lampe, ihrem Hammer und ihrem Meissel hat das Gefühl, eine echte Bergarbeiterin zu sein!

Zunächst schlägt sie mit Meissel und Hammer auf den Fels ein. Ihr Onkel hält sie davon ab und erklärt ihr, dass sie aus Sicherheitsgründen Handschuhe und eine Schutzbrille tragen muss. Mit der Brille auf der Nase und Handschuhen an den Händen macht sie sich wieder ans Schlagen. Nach mehreren Minuten der Anstrengung hat sie immer noch nichts gefunden. Ihr Onkel lächelt sie an und sagt ihr: «Ein Kristallsucher muss geduldig und ausdauernd sein!» Und dass gerade die Tatsache, dass man nicht immer etwas findet, den Moment so intensiv macht, wenn man einen Kristall oder ein Mineral entdeckt, das mehrere Millionen Jahre alt ist. Er fügt hinzu: «Wenn es einfach wäre, müssten wir dieses überlieferte Handwerk nicht erlernen und wir wären heute nicht beide hier.» Lucie lächelt ihrerseits; es stimmt, sie hat grosses Glück, einen Onkel zu haben, der Kristallsucher ist und bereit ist, ihr seine Leidenschaft beizubringen. Es ist schon fast Mittag, die Zeit ist so schnell vergangen, denkt Lucie.

Sie steigen wieder zum Fluss hinunter, um zu picknicken, dann gibt der Führer ihnen eine grosse **Waschpfanne** und erklärt ihnen, wie man im Fluss Gold findet. Es scheint sehr einfach zu sein, aber Lucie merkt schnell, dass es Übung braucht. «Ausdauer und Geduld sind definitiv wichtige Eigenschaften, wenn man Strahler und Goldgräber werden will!», denkt sie. Der Tag neigt sich dem Ende zu, und Lucie macht sich mit einem winzigen Goldstückchen auf den Heimweg. Es wurde in eine kleine, mit Wasser gefüllte Pipette gegeben, wodurch es etwas grösser wirkt. Lucie lächelt und freut sich darauf, es ihren Eltern heute Abend zu zeigen.